

Thoma, Ludwig: Neue Zeit (1894)

- 1 War es früher endlich Feierabend,
- 2 Ging man, gründlich von der Arbeit satt
- 3 Und behaglich seine Ruhe habend,
- 4 Auf dem Bürgersteige durch die Stadt.

- 5 Vom Geschäftlichen sich abzulenken,
- 6 Nahm man sich was Allgemeines vor,
- 7 Oder auch begann man nachzudenken
- 8 Über nichts, und sah dabei empor.

- 9 Frei im Äther ließ der Blick sich schweifen,
- 10 Nirgends stieß er auf ein Hindernis,
- 11 Wenn nicht etwa im Vorüberstreifen
- 12 Eine Schwalbe hoch herunterschoß.

- 13 Aber jetzt, wo eben der Propeller
- 14 Durch die Abendwolke wütend saust,
- 15 Geht man ängstlich und aus Vorsicht schneller,
- 16 Weil es einen unwillkürlich graust.

- 17 Aus der Welt entfloh uns das Behagen,
- 18 Das Idyll ist im Benzin ertränkt;
- 19 Oben Flieger, unten Autowagen!
- 20 Wer die Ruhe liebt, ist tief gekränkt.

(Textopus: Neue Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49756>)